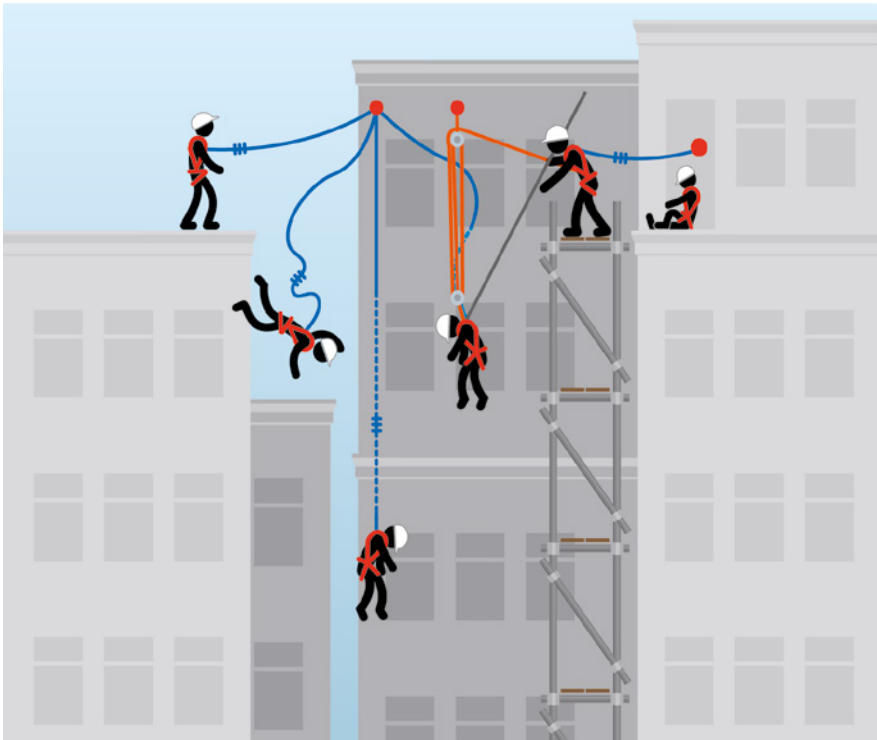


Hörsicherungsmaßnahmen Treffen Sie die richtigen Maßnahmen



Was Sie wissen müssen:

1. Bei Arbeiten in der Höhe immer die Hierarchie der Hörsicherungsmaßnahmen beachten:

- Vermeidung – Vermeiden Sie unnötige Arbeiten in der Höhe
- Permanenter Zugang – Nutzen Sie Laufstege und Gerüste wenn vorhanden
- Arbeitsbühnen – Arbeiten Sie in der Höhe wenn immer möglich mit Hubarbeitsbühnen
- Kollektive Sicherungsmaßnahmen wie Gerüste, Geländer oder Auffangnetze haben gegenüber persönlicher Schutzausrüstung Vorrang

Es gibt drei Hauptanwendungsarten persönlicher Schutzausrüstung gegen Absturz:

Rückhaltesysteme
Haltesysteme
Sturz-Auffangsysteme

2. Wenn die Möglichkeit eines Absturzes besteht, müssen Sie gesichert sein

- Arbeiten Sie nie alleine
- Beachten Sie den zur Verfügung stehenden Sturzraum
- Planen Sie Rettungsmaßnahmen vor dem Arbeitsbeginn

PSA gegen Absturz müssen beinhalten:

- Anschlagpunkt gemäß EN 795
- Ganzkörper-Auffanggurt gemäß EN 361
- Auffanggerät / Verbindungsmittel, das:
 - Den Absturz auffängt
 - Die Fangstoßkraft auf max. 6 kN reduziert
 - Den Bremsweg begrenzt
 - Die Kollision mit Gegenständen verhindert
- Schutzhelm gemäß EN 12492 + EN 397

3. Mögliche Folgen eines Absturzes für die betroffene Person

Der Abstürzende kann sich durch Aufprallen auf Gegenstände oder bauliche Einrichtungen verletzen. Die auftretende Fangstoßkraft kann Verletzungen verursachen. Längeres freies Hängen im Auffanggurt kann zu Problemen führen.

4. Längeres Hängen im Auffanggurt kann zu einem Hängetrauma führen

Wenn Sie nach einem Sturz im Auffanggurt hängen, entstehen Druckstellen, welche die Durchblutung einschränken können. Wesentliche Voraussetzungen zur Verhinderung eines Hängetraumas sind: richtiges Anpassen und Einstellen des Auffanggurtes. Der Brustteil darf nicht belastet sein, das Körpergewicht muss auf dem Sitzteil liegen.

Ist der Auffanggurt nicht richtig eingestellt, kann ein orthostatischer Schock auftreten: Das Blut sammelt sich in der unteren Körperhälfte und es kommt zu einer Mangelversorgung lebenswichtiger Organe.

Die Gefahr des orthostatischen Schocks kann vermieden werden durch:

- korrektes Anpassen des Auffanggurtes; um den richtigen Sitz zu prüfen, können Hängetests durchgeführt werden.
- schnelles Befreien aus der Hängelage; hierfür muss die benötigte Ausrüstung zum Retten bereitstehen. Bei solchen Arbeiten muss immer ein Sicherungsposten gestellt werden, also niemals jemanden alleine arbeiten lassen.

Erste Hilfe bei Gefahr eines orthostatischen Schocks

Wenn die Gefahr eines orthostatischen Schocks besteht, darf der Verunglückte nach der Rettung auf keinen Fall liegend gelagert werden, da es beim Zurückfließen größerer Blutmengen in den oberen Teil des Körpers zu einer Herzüberlastung kommt. Der Verletzte muss in Kauerstellung gebracht werden, und dem Arzt sollten Hinweise auf die mögliche Schockgefahr gegeben werden.

5. Rettung der verunglückten Person

Grundsätzlich gilt: Rettungen dürfen nur durch dafür ausgebildete Personen ausgeführt werden.

Mangelnde Fähigkeiten gefährden Verunfallte und Retter. In jedem Fall die verunfallte Person betreuen und zusätzliche Hilfe wie Arzt, Feuerwehr etc. verständigen. Es gibt verschiedene Arten, eine abgestürzte Person zu bergen. Denken Sie über die richtige Methode nach, bevor Sie mit der Arbeit beginnen. Vermeiden Sie stets die Gefährdung anderer Personen während der Rettung.